

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



LOKALER AKTIONSPLAN

**LAP**  im

SALZLANDKREIS

[www.vielfalt.salzlandkreis.de](http://www.vielfalt.salzlandkreis.de)

Bundesprogramm  
**TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN**

**Projekte im Jahr 2012**

### **Impressum:**

Salzlandkreis

51 - Jugendamt

LAP-Koordinierungsstelle

Kerstin Horn

Friedensallee 25

06406 Bernburg (Saale)

Tel: 03471 - 684-1663

E-Mail: [khorn@kreis-slk.de](mailto:khorn@kreis-slk.de)

Web: [www.vielfalt.salzlandkreis.de](http://www.vielfalt.salzlandkreis.de)

### **Druck+Gestaltung:**

Karsten Noack, Medienwerkstatt Bernburg

Tel: 03471 374048

### **Fotos:**

Regiestelle des Bundesprogramms

“TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN”

Lokaler Aktionsplan

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	2
<b>Projekte im Bereich Aschersleben, Bernburg, Staßfurt</b>	
Bemerkenswert .....	6
Projekt: „musikalische Integration - Vielfältig erleben“ .....	7
Frei(Räume) schaffen - Nachhaltig sichern .....	8
Projekt: igel - unser igel geht zur Schule (Grundschule) .....	11
Projekt: „Schreibwerkstätten im Salzlandkreis“ .....	12
Projekt: Engagement lernen im Tandem .....	13
Projekt: „Dunkelbunt“ .....	14
Projekt: „Teilhabereporter“ .....	15
Projekt: Interkulturelle Woche 2012 .....	16
Projekt: THEA - on tour .....	17
Projekt: Schule für Sicherheit .....	18
Projekt: Dialog der Kulturen - Begegnungsstätte „Miteinander im Netzwerk“ .....	19
<b>Projekte im BereichSchönebeck</b>	
Projekt: Netzwerkstelle Demokratieförderung 2012 .....	23
Projekt: Aktionsfond .....	24
Projekt: „Ich bin wICHTig“ .....	27
Projekt: SPORT + FAIRPLAY beim SSC .....	28
Projekt: Schülerservice „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ .....	29
<b>Kontaktdaten und Trägerprofile</b> .....	30

## VORWORT



Landrat U. Gerstner

Zum 67. Jahrestag der Befreiung von Terrorherrschaft des Nationalsozialismus, am 08.Mai 2012, stellte die Landesregierung von Sachsen-Anhalt ein neues Programm zur Stärkung der Demokratie in Sachsen-Anhalt vor, das „Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit“.

Dieses Programm hat zum Ziel, die Maßnahmen der Landesregierung in diesem Politikfeld zu bündeln und den Blick auf neue Perspektiven und innovative Konzepte zu richten. Das Land Sachsen-Anhalt bekennt sich mit dem Landesprogramm für Demokratie und Weltoffenheit zu der Aufgabe, die demokratische Kultur und aktive Zivilgesellschaft weiter zu stärken.

Das Landesprogramm legt einen eindeutigen Schwerpunkt auf die Partizipation der aktiven Bürgergesellschaft. Darüber hinaus sind die politischen Akteure und Verwaltungen aufgefordert, die demokratische Kultur durch einen aktiven Kurs und engagiertes Handeln auf kommunaler Ebene mit zu gestalten. Dabei knüpft das Programm bewusst an bisherige und bestehende Programme, Maßnahmen und Angebote an, um die darin gewonnen Erfahrungen, Kennt-

nisse und Strukturen zu erhalten und in neue Projekte einzubringen.

Das Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ findet sich mit dem Ziel, der Weiterentwicklung von lokalen Bündnissen für Demokratie für eine demokratische Kultur auf kommunaler Ebene und der Entwicklung der Lokalen Aktionspläne im Landesprogramm wieder. Das Bundesprogramm wurde als Weiterentwicklung des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ für die Förderphase ab dem Jahr 2011 – 2013 vorgesehen. Seit dem 1. Januar 2011 wird das Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ erfolgreich im Salzlandkreis durchgeführt.

Die Umsetzung des Bundesprogramms erfolgt durch einen Lokalen Aktionsplan. Mit konkreten Maßnahmen und Entwicklungsschritten wird eine langfristige integrierte Strategie zur Demokratieentwicklung vor Ort entwickelt, vorhandene Ressourcen aus den unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens werden zusammengeführt. Dies wird mit dem Auf- und Ausbau von bedarfsorientierten regionalen Netzwerken bzw. regionalen Bündnissen und entsprechender Kommunikationsstruktur ermöglicht. Das Programm hat zum Ziel, die Beteiligung von zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren, insbesondere auch von betroffenen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern

an kommunalen Entscheidungen zu stärken. Aus diesem Grund wurde ein lokaler Begleitausschuss gebildet, der neben Vertreterinnen und Vertretern des Ämternetzwerkes mindestens zu gleichen Teilen mit lokalen Handlungsträgern aus der Mitte der Zivilgesellschaft besetzt wurde. Der Begleitausschuss entscheidet über die zu fördernden Einzelprojekte, begleitet die Umsetzung des Lokalen Aktionsplanes und dessen Fortschreibung und organisiert die Zusammenarbeit der zivilgesellschaftlichen Partnerinnen und Partner.

In der Förderregion der ehemaligen Landkreise Aschersleben, Staßfurt und Bernburg haben wir uns zum Ziel gesetzt, integrierte lokale Strategien zu entwickeln, zu verankern und umzusetzen.

Um engagierten Vereinen im Salzlandkreis die Gelegenheit zu bieten, Projekte zur Umsetzung eines Lokalen Aktionsplanes zur Demokratieförderung und Rechtsextremismusprävention innerhalb des Salzlandkreises umzusetzen, startet der Salzlandkreis (Koordinierungsstelle) jährlich einen Projektaufruf.

Alle Träger, die aktiv an einer demokratischen Ausgestaltung unseres Landkreises mitwirken möchten und die Voraussetzungen zur erfolgreichen Projektumsetzung nachweisen, können zu den genannten Terminen Anträge auf Projektförderung zu den Projektthemen bei der Koordinierungsstelle, die dem Jugendamt des Salzlandkreises zugeordnet ist, einreichen.

Für die Umsetzung des Bundesprogramms stehen folgende Mittel zur Verfügung:

Lokaler Aktionsplan für die Förderregion des ehemaligen Landkreises Schönebeck

im Jahr 2011	40.000 €	Nachtrag 25.000 €
im Jahr 2012	30.000 €	
im Jahr 2013	20.000 €	

Lokaler Aktionsplan für die Förderregion der ehemaligen Landkreise Aschersleben- Staßfurt und Bernburg

im Jahr 2011	100.000 €	
im Jahr 2012	90.000 €	Nachtrag 5.000,00 €
im Jahr 2013	80.000 €	

### ***Umsetzung des LAP in den Förderregionen Aschersleben- Staßfurt und Bernburg***

Bereits im Rahmen der Implementierungsphase des LAP erfolgte ein abgestimmtes Vorgehen. Mit der Einbeziehung der Akteurinnen und Akteure des bereits bestehenden LAP aus Schönebeck konnten bereits erzielte Synergien vertieft werden. Im Jahr 2011 wurden 11 Projekte erfolgreich umgesetzt.

Die politischen Entscheidungsträger im Jugendhilfeausschuss wurden auch in diesem Jahr über den Stand der Umsetzung des Bundesprogramms informiert. Ein Pressefrühstück mit Vertretern der Projektträger und des Begleitausschusses fand am 30.3.2012 zur Bekanntmachung der Ziele und der bereits bewilligten Projekte statt. Nachdem die einzelnen integrierten Projekte durch den Begleitausschuss bewilligt waren, erfolgten viele kleinschrittige Projektworkshops, durch die neue Kooperationen entstanden. In einer Veranstaltung „Begleitausschuss meets Projektträger“ konnten sich am 29.06.2012 alle Beteiligten über den Stand der Umsetzung austauschen. Positiv ist der enge Kontakt zwischen den Beleitsausschussmitgliedern und den Projektträgern über die Patenschaften. In Vorbereitung der Fortschreibung des LAP wurden und werden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, in denen zunächst über die Umsetzung der Ziele und erreichte Zielgruppen diskutiert wurde. Der Begleitausschuss beriet in seiner Sitzung am 23.08.2012 über die Entwicklung der

Projekte sowie über die Fortschreibung der Ziele des LAP. In regionalen LAP-Werkstätten im IV. Quartal des Jahres 2012 werden gemeinsam mit allen Akteuren die Ziele für das Jahr 2013 evaluiert und Projektideen erarbeitet. Am 25.09.2012 wird in Kooperation mit der Interkulturellen Woche eine Abschlussveranstaltung auf dem Karlsplatz in Bernburg durchgeführt. Hier werden die Projekte des laufenden Förderjahres vorgestellt.

Der Begleitausschuss ist an der Ausrichtung der Ziele des Bundesprogramms, der Auswahl der Projekte und deren Fortschreibung beteiligt. Das Ämternetzwerk nimmt seine inhaltlich beratende Funktion wahr und ermöglicht kurze Verwaltungswege.

Die Koordinierungsstelle sichert die Transparenz, die Berichterstattung sowie die verwaltungstechnischen Abläufe und berät Projektträger bei der Umsetzung. So fanden bereits mehrere Weiterbildungen zur Öffentlichkeitsarbeit, Projektmanagement, Abrechnung von Fördermitteln des Bundesprogramms u.ä. statt.



**Projekte im Bereich:  
Aschersleben, Bernburg, Staßfurt**

## **Projekt: „Bemerkenswert 2012“ - Aktivitäten zur breiten Wahrnehmung des LAP**

Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg • Ansprechpartner: Frau Raab, Herr Noack

### **Inhalt des Projektes:**

Unterstützung der Koordinierungsstelle bei der Organisation und Finanzierung von themen- und programmbezogenen Veranstaltungen für den Begleitausschuss, das Ämternetzwerk und die Projektträger. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit der Koordinierungsstelle des LAP. Insbesondere im Rahmen der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen soll eine breite Öffentlichkeit erreicht werden. Die Veranstaltungen werden so konzipiert, dass nicht nur unmittelbar am LAP partizipierende Träger erreicht werden, sondern auch MultiplikatorInnen der Meinungsbildung zu den Themen Weltoffenheit, Toleranz, Antirassismus. Mit dem entstehenden Dokumentations- und Öffentlichkeitsmaterial werden Informationen über die Aktivitäten des LAP im Salzlandkreis verbreitet, aber auch Sympathien für die zu transportierenden Themen geweckt.

### **Ziel des Projektes:**

Aufbauend auf Erfahrungen aus dem Projekt "Bemerkenswert" (2011) ist es das Ziel, den LAP im Jahr 2012 vor allem bei der Zivilgesellschaft bekannt zu machen, die Vernetzung zwischen Begleitausschuss, Ämternetzwerk und Projektträgern zu verstärken und zu ermöglichen. Dazu werden verschiedene, auch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durchgeführt, die ein Zusammentreffen der beteiligten Parteien beinhalten. Das fördert Partizipation und Controlling. Im Jahr 2011 entstandene Öffentlichkeitsmaterialien werden weiter entwickelt.

## Projekt: Frei(Räume) schaffen - Nachhaltig sichern

Trägerverein Lokalfunk Harz-Börde-Welle e.V. • Ansprechpartner: Herr Gräbe

### Inhalt des Projekts:

Im Rahmen des Projektes wird ein Jugendaktionsfond eingerichtet, der z. Bsp. Initiativen, Schülergruppen, Bürgergruppen sowie kleinen Vereinen eine Beteiligung am lokalen Aktionsplan ermöglicht. Dies wird auch durch eine Vereinfachung und Reduzierung des Aufwandes bei der Antragstellung und Abrechnung der Projekte erreicht. Durch den Aktionsfond besteht die Möglichkeit, spontane und nur kurzfristig umsetzbare Aktivitäten zu unterstützen. Weiterhin wird ein Kompetenznetzwerk eingerichtet, das als Anlaufstelle die Projektarbeiten plant und umsetzt. Es werden Jugendbeteiligungswerkstätten durchgeführt, in deren Rahmen Projekte entwickelt und die Initiatoren geschult werden.

### Ziel des Projekts:

Jugendliche sollen befähigt werden, Mängel in ihrem Umfeld zu erkennen, zu benennen und Strategien zur Lösung eigenverantwortlich umzusetzen. Junge Menschen im Raum Aschersleben sind im Alltag mit vielschichtigen Aufgaben und Anforderungen konfrontiert, auf die sie keinen Einfluss nehmen können. Dieser komplexen Problemstellung mit jugendgerechten Ansätzen zu begegnen, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und jungen Menschen nicht nur Möglichkeiten zur Umsetzung ihrer Ideen zur Beteiligung am politischen, sozialen und kulturellen Leben in ihrer Stadt oder Gemeinde aufzuzeigen, sondern sie in einem Prozess von der Problemanalyse bis zur erfolgreichen Umsetzung zu begleiten, ist Gegenstand dieses Projektes. Jugendliche werden befähigt, eigene Wünsche zu artikulieren und konstruktiv zu transportieren. Jugendliche entwickeln Handlungskompetenzen, um eigenverantwortlich Projektideen zu realisieren.

**Projekt:** „We are one“

**Antragsteller:** AKA Aschersleben

Die Jugendlichen Göran Schenker und Silvan Klinkert veranstalten in der Orangerie im Bestehornpark am 28.07.2012 ein Integrationsfest für Demokratie und Toleranz. Neben Kulturbeiträgen und Musik beteiligt sich auch die Caritas. Die Flyer für die Veranstaltung wurden durch Schüler der Montessori-Grundschule in Aschersleben im Rahmen eines Wettbewerbs gestaltet. Die Schüler setzten sich in den Bildern mit den Themen Vielfalt und Toleranz auseinander.

**Projekt:** „Zeitzeugenprojekt Stephaneum“

**Antragsteller:** Förderverein Stephaneum

Das Stephaneum plant in Aschersleben einen Projekttag zum 09. November. An diesem Tag setzen sich die Schüler mit der NS-Diktatur und der Diktatur in der DDR auseinander. Geplant sind hier unter anderem Zeitzeugengespräche, Workshops und eine Fahrt zur Gedenkstätte Marienborn. Die Ergebnisse der Projektarbeiten der Schüler sollen Dritten zugänglich gemacht und veröffentlicht werden.

**Projekt:** Graffiti-Workshop BBS Aschersleben

**Antragssteller:** Schulförderverein

Die Berufsbildende Schule WEMA plant am Standort Aschersleben einen Graffiti-Workshop. Gestalten sollen Azubis und BVJ-ler der BBS eine gut 20 Meter lange Wand, die den Schulhof begrenzt. Die Schüler entwickeln im Rahmen des Projektes selbst ein Gestaltungskonzept und setzen es praktisch um. So gestalten sie aktiv einen Teil ihres Lebensumfeldes.

**Projekt:** „Ferienschule“

**Antragsteller:** SV 09 Staßfurt

Der SV 09 Staßfurt veranstaltet Ende August und im Oktober jeweils ein Sportcamp für Toleranz und Fairness. Gut 40 Kinder aus Staßfurt und Umgebung lernen hier im Rahmen von Sportwettkämpfen Regeln für ein faires und tolerantes Miteinander. Besonders angesprochen werden sollen laut dem Verein Kinder und Jugendliche aus sozial schwierigen Verhältnissen, sowie junge Menschen mit Migrationshintergrund.

**Projekt: „Bitte hör´ nicht auf zu träumen**  
**Antragsteller: Förderverein Wilhelm von Kügelgen und Seelandschule**

Der Förderverein Wilhelm von Kügelgen plant die Aufführung einer Art Revue zu den Träumen und Wünschen der Schüler der Seelandschule Nachterstedt. Künstlerisch übersetzen sollen die Kinder ihre Erwartungen an die Gesellschaft, aber auch ihre Möglichkeiten, ihr Lebensumfeld selbst aktiv zu gestalten.

**Projekt: „Gemeinsam klettern – gemeinsam lernen“**  
**Antragsteller: Förderverein Wilhelm von Kügelgen und Seelandschule**

Die JFE des Jugendvereins ELF e.V. wird von Jugendlichen mit und ohne Behinderung besucht. Beide Gruppen nutzen die Angebote der Einrichtung. Ein wirklicher Dialog findet aber nur selten statt.

Grund sind Befremdlichkeiten. Der Verein ist bestrebt Angebote anzubieten um diesem Umstand entgegen zu wirken. Ein erstes niederschwelliges Angebot, das beide Gruppen gleichermaßen anspricht und über einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch ein Zusammengehörigkeitsgefühl erzeugt, soll im Rahmen dieses Projektes geschaffen werden.

**Projekt: „Courage in Concert“**  
**Antragssteller: Förderverein Dr. –Frank-Gymnasium**

Der Förderverein des Dr. –Frank-Gymnasiums und die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ veranstalten ein Konzert, welches sich an die Jugendlichen in Staßfurt richtet.

## Projekt: „musikalische Integration - Vielfältig erleben“

VAM e.V. • Ansprechpartner: Herr Stohge

### Inhalt des Projekts:

Für Kinder und Jugendliche, die bisher oftmals aus Angeboten ausgegrenzt waren, sollen Unterstützungsmöglichkeiten angeboten werden. Im Mittelpunkt soll dabei das gemeinsame Musizieren und kreatives Gestalten stehen.

Durch legales Graffiti, die Schaffung von kinder- und jugendgerechten Musikräumen im „Alten Schlachthof“, das Erlernen von Instrumenten, Schaffung von Kinder- und Jugendprojekten im musikalischen und kreativen Bereich, z.B. Trommelprojekt erleben sie gemeinsam, wie sich durch das Verlassen der alltäglichen Umgebung beim gemeinsamen musizieren oder gestalten Akzeptanz und Freundschaft entwickelt und zum Erfolg führt. Diese musikalische Integration in Projekten jeglicher Art soll helfen, Kinder und Jugendliche zu stärken und zu fördern.

Planung: Die Gestaltung des Projektes wird im Vorfeld mit den Kindern und den Mitgliedern gemeinsam erarbeitet. So entwickeln sich neue Freundschaften und Beziehungen auch im Bereich der Integration. Das Gefühl, etwas gemeinsam zu schaffen, bestärkt die Kompetenzen der Kinder und ermöglicht ihnen, diese an andere weiterzugeben und stärkt automatisch das Wir-Gefühl der Gruppe. Musik ist ein Phä-

nomen, das Körper und Seele in Einklang bringt, welches von den Kindern mit geringer Frustrationstoleranz gut angenommen wird.

### Ziel des Projekts:

Im VAM e.V. werden langfristig wirksame Projekte mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen zur Integration von bildungsfernen Kinder- und Jugendlichen realisiert.

Nur durch ein demokratisches Miteinander ist gemeinsames Musizieren langfristig und erfolgreich möglich, soziale Kompetenzen werden gefördert.

Die Mitglieder des Vereins sind für kulturelle Vielfalt sensibilisiert und engagieren sich für Demokratie und Toleranz. Ein Hauptaugenmerk liegt in der Integration von Kindern aus Migrantenfamilien und sozial schwachen Familien. Es wird eine kostenfreie Freizeitgestaltung angeboten und aufgezeigt, wie Toleranz und Integration gelebt werden können. In Zusammenarbeit mit dem Verein Greenbike e.V. werden auch Kinder und Jugendliche aus Familien mit Migrationshintergrund angesprochen und in das Projekt zur Förderung der gegenseitigen Toleranz integriert.

## **Projekt: igel - unser igel geht zur Schule (Grundschule)**

DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH • Ansprechpartner: Frau Carpentier

### **Inhalt des Projekts:**

Die im Jahr 2011 begonnene Arbeit wird fortgesetzt und erweitert. Im Jahr 2012 können Kinder aus Grundschulen Grunderfahrungen im interkulturellen Bereich sammeln.

Ein neuer Ansatz entstand aus der Auswertung des Projektes mit den beteiligten ErzieherInnen. Wir werden auch weiterhin den Kindern im interkulturellen und sozialen Bildungsbereich zu vielfältigen Grunderfahrungen verhelfen und hier die LehrerInnen der Grundschule einbeziehen. Im Projekt begegnen sich Menschen mit unterschiedlicher Herkunft. Die Kinder erfahren, dass Menschen unterschiedliche Sprachen sprechen und dass ihnen unterschiedliche Dinge wichtig sind. Sie haben Freude daran, selbst andere Sprachen und Kulturen kennen zu lernen und „auszuprobieren“ und erfahren, dass die Kultur, Tradition, Religion und die Werte der eigenen Familie in der Schule einen Platz haben und anerkannt werden. Darüber hinaus werden wir gemeinsam mit den ErzieherInnen und LehrerInnen den Weg ebnen für eine Teilnahme an „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an einer Grundschule.

### **Ziel des Projekts:**

Das Hauptziel des Projektes im KITA- Bereich im Jahr 2011 war die Auseinandersetzung mit ethnischen Vorurteilen, kulturelle Einseitigkeit, Gewaltbereitschaft, einseitiges Geschlechterrollen-verständnis und fehlendes demokratisches Bewusstsein. Im Jahr 2012 steht die Zielgruppe der Grundschulen und hier das Coaching der ErzieherInnen und LehrerInnen im Fokus. Dies wird ergänzt durch eine intensive Eltern- und Großelternarbeit. Ziel ist es, die interkulturelle und antirassistische Bildungsarbeit als Querschnittsaufgabe in alle Bereiche zu integrieren und über den Projektzeitraum in den Einrichtungen zu etablieren. Hierbei kommt es auch darauf an, einen ExpertInnenpool aus ErzieherInnen und LehrerInnen zu schaffen, die mit ihren Erfahrungen interessierten Einrichtungen und KollegInnen als GesprächspartnerInnen aber auch BeraterInnen zur Verfügung stehen.

## Projekt: „Schreibwerkstätten im Salzlandkreis“

Friedrich-Boedecker-Kreis in Sachsen-Anhalt e.V. • Ansprechpartner: Herr Jankofsky

### Inhalt des Projekts:



Im Vorfeld der Projektumsetzung werden die Kooperationspartner (Schulen) einbezogen und über das Anliegen der Schreibwerkstätten informiert. Über diese Multiplikatoren werden die Kinder gewonnen,

um sie für die Schreibwerkstätten zu begeistern. In Schreibwerkstätten arbeiteten kleine Gruppen unter Anleitung von „echten“ Schriftstellern schulformübergreifend zusammen. Hier werden Ideen und Eindrücke gesammelt, Texte erarbeitet und der interkulturelle Austausch und die Begegnung in den Werkstätten ermöglicht. Sie erleben alle Arbeitsschritte vom ersten Textentwurf zum Buch. In Zusammenarbeit mit den anderen Netzwerkpartnern zur Vorbereitung der interkulturellen Woche werden gemeinsam die einzelnen Veranstaltungen innerhalb der Interkulturellen Woche geplant und organisiert.

In diesem Rahmen wird es eine Buchpräsentation als öffent-

lichkeitswirksame Veranstaltung geben, in der die Texte von den Kindern vorgestellt werden.

### Ziel des Projekts:

Kinder und Jugendliche erfahren über die Methode der Schreibwerkstätten, dass sie sich mit literarischen Texten für Demokratie und Toleranz einsetzen können. Sie beschäftigen sich mit der Kultur und Geschichte im Salzlandkreis. Sie werden für kulturelle Vielfalt in ihrem Alltag sensibilisiert und lernen die Auseinandersetzung von Menschen deutscher und ausländischer Herkunft. Kinder und Jugendliche werden in ihrer Sprachkompetenz gefördert und im Umgang mit der deutschen Sprache gestärkt.

Das Ergebnis wird die gemeinsame Erarbeitung und Herausgabe eines Kinderbuches unter dem Titel „Ich lad' dich ein, mein Ort zu sein“ sein. Die Teilnehmenden werden sensibilisiert für das tägliche Miteinander im In- und Ausland, als Heimische oder Fremde. Wer miteinander über das Miteinander schreibt, auch seine Ängste artikuliert, ist Freund aller Freunde und Fremden.

## Projekt: Engagement lernen im Tandem

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. • Ansprechpartner: Herr Mohamad

### Inhalt des Projekts:

Die im Jahr 2011 einbezogenen Träger der Migrationsarbeit, werden im Jahr 2012 ihre Zusammenarbeit als eigenständiger Arbeitskreis nachhaltig weiterentwickeln.

Ein wichtiger Punkt ist der Aufbau der Informations- und Beratungsarbeit und deren Einbindung in Netzwerke, Zielgruppenakquise durch Öffentlichkeitsarbeit, anschließende Qualifizierung der Projektpartner und der Aufbau eines Ehrenamtskonzepts in den Einsatzstellen. Die Informations- und Beratungsarbeit für Engagement interessierte MigrantInnen wird verbessert. In Zusammenarbeit mit den Partnern werden Angebotsprofile erstellt. Die Freiwilligen können in den Einrichtungen im Team eigene Freiwilligenprojekte durchführen (z.B. Lesespaß für Toleranz). Weiterhin werden 5 Freiwilligenprojekte umgesetzt, der Einsatz erfolgt Einsatzstellen übergreifend. Nachhaltigkeit soll durch die Gewinnung von Multiplikatoren und Kompetenzentwicklung der Akteure gesichert werden.

### Ziel des Projekts:

Migrantenorganisationen (MO) und Organisationen der Mehrheitsgesellschaft sind als Einsatzstellen für Freiwillige zu qualifizieren und zu unterstützen und freiwilliges Engagement als Brücke zwischen Kulturen und als Mittel der Partizipation zu fördern. Sie werden beraten, um das Bewusstsein ihrer gesellschaftlichen Mitverantwortung zu stärken. Ergänzend erfolgt die Weiterentwicklung des Freiwilligenprojekts „Sprechende Bibliothek“. Des Weiteren ist der Aufbau von 5 neuen Einsatzstellen als Bundesfreiwilligendienst (BFD) geplant, die dann Migranten und Einheimische gemeinsam im Tandem zum Engagement beraten und fördern.

## Projekt: „Dunkelbunt“

Internationaler Bund • Ansprechpartner: Herr Klawe

### Inhalt des Projekts:

Im Vorfeld des Projektes wird die interaktive Lernausstellung „Stadt Land Geld“ durchgeführt, wodurch den Jugendlichen diese Thematik bewusst gemacht wird. In offenen Diskussionsrunden werden die Leitgedanken der Ausstellung „Stadt Land Geld“ kritisch hinterfragt und beleuchtet. Die Jugendlichen erfahren hierbei viele Aspekte zu den Themen Demokratie, Vielfalt und Teilhabe und setzen sich damit auseinander. In Gruppenarbeit entwerfen die Jugendlichen Bilder, in denen die gesammelten Eindrücke unter den genannten Aspekten in unserer Gesellschaft zusammenfasst werden. Die Bilder werden mit Schwarzlichtfarbe auf ein DinA1Blatt gemalt. Dazu erhält jede Gruppe einen „Koffer“ mit allen benötigten Materialien. Die entstandenen Bilder werden in der Ausstellung „DUNKELBUNT“ veröffentlicht. Die Ausstellung findet in einem verdunkelten Raum in der Berufsschule Staßfurt Nord unter Schwarzlicht statt.

### Ziel des Projekts:

Die Ausstellung macht die Jugendlichen auf globale Probleme in unserer Welt aufmerksam, sucht gemeinsam mit ihnen nach Lösungsmöglichkeiten und bewegt sie zu mehr Solidarität und Toleranz im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen aus anderen Ländern. Eine aktive Auseinandersetzung mit dem Thema verdeutlicht die vielfältigen, bestehenden Unterschiede in den einzelnen Nationen und führt gleichzeitig zu einer Sensibilisierung. Die SchülerInnen sollen im Nachhinein diese Problematik in einem selbstgestalteten Bild verdeutlichen, welches in einer erneuten Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert wird.

## Projekt: „Teilhabereporter“

Internationaler Bund • Ansprechpartner: Frau Luckau

### Inhalt des Projekts:

Im Rahmen des Ferienworkshops erleben Kinder und Jugendliche Demokratie, Toleranz und Teilhabe als zentrale Grundwerte. Sie kommen aus unterschiedlichen sozialen Bereichen oder Kulturkreisen. Über die Methode der Radiowerkstatt setzen sie sich mit den Werten der Demokratie und Toleranz auseinander, indem die genannten Themen moderatorisch aufbereitet werden. Die persönlichen Kompetenzen in den Argumentationsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus werden somit geschult. Der crossmediale Projektansatz ermöglicht es, grundsätzliche Fertigkeiten zur Sammlung und Aufbereitung von Informationen anzuwenden und so praxisorientiertes und eigenständiges Wirken positiv zu erleben.

### Ziel des Projekts:

Die Zielgruppe, Schülervetreter der Grund- und Sekundarschulen sowie Gymnasien und Hortbeiräte der 4.-6. Klasse in Aschersleben und Staßfurt, erfährt durch das Projekt Partizipation und erlernt Demokratie und Toleranz. Der

außerschulische Workshop befähigt sie eigenverantwortlich und selbstständig in ihrem Aufgabenbereich zu agieren und gestalterisch zu wirken. Sie erlernen neben Aufgaben, Rechten und Pflichten den Umgang mit Meinungen, Tendenzen und Entscheidungsprozessen. Die Ergebnisse werden begleitend crossmedial aufbereitet und sind durch ihre Veröffentlichung niederschwellig Dritten zugänglich. Mit der Erstellung von thematischen Radiobeiträgen wird das Interesse für demokratische Beteiligung geweckt. Die Teilnehmer erleben Demokratie, Toleranz und Teilhabe als zentrale Grundwerte im Schul- und Hortleben und werden in ihren Partizipationsmöglichkeiten bestärkt.



## Projekt: Interkulturelle Woche 2012

Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis • Ansprechpartner: Frau Theune

### Inhalt des Projekts:

Am 25.09.2012 findet in der Zeit von 10 bis 15 Uhr auf dem Karlsplatz eine Veranstaltung unter dem Motto „Herzlich Willkommen, egal wer du bist“ statt. Neben einem Bühnenprogramm gibt es verschiedene Informations- und Aktionsstände. Für die inhaltliche Gestaltung des Bühnenprogramms werden Schulen und Theatergruppen sowie die Projekte des LAP aufgefordert, sich zu beteiligen. Interessierte Künstlergruppen mit Migrationshintergrund werden ebenfalls angesprochen. Für die Stände werden die unterschiedlichen Organisationen, Träger, Vereine und Institutionen angesprochen. Die Veranstaltung ist offen für alle BürgerInnen und bietet Raum und Möglichkeiten, um kulturelle Vielfalt zu erleben und in den Austausch mit anderen Menschen zu treten. Ziel ist es, hier auf dem Karlsplatz die Mitte der Bevölkerung zu erreichen, einzuladen dabei zu sein und das Interesse zu wecken für Menschen anderer Herkunft. Ein weiteres Projekt, wie „Instant Acts“ bezieht besonders die Jugendlichen ein. Am 29.09.2012 wird die IKW mit dem Kick gegen Rechts beendet.

### Ziel des Projekts:

Das Vorhaben unterstützt die Umsetzung des LAP - Leitzieles 2:

BürgerInnen aus allen Altersgruppen und verschiedener Herkunft (sozial, religiös, kulturell), die in Bernburg leben, beteiligen sich am interkulturellen Dialog und engagieren sich für Demokratie und Toleranz. Es erfolgt eine öffentlichkeitswirksame Präsentation der Umsetzung der Projekte des LAP.

In der Interkulturelle Woche 2012 finden in Bernburg Veranstaltungen, die die interkulturelle Begegnung zwischen einheimischen und zugewanderten Bürgern (Migranten) fördern, statt. Einheimische Bürger und MigrantInnen beteiligen sich aktiv an der Vorbereitung und Umsetzung der Angebote. Mit der Einbeziehung der Zivilgesellschaft an dem Projekt und der Einbindung der LAP Projekte sowie der Einbeziehung der Ämter erfolgt eine innovative Weiterentwicklung zum Vorjahresprojekt.

## **Projekt: THEA - on tour**

Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis • Ansprechpartner: Frau Kempf, Frau Haude

### **Inhalt des Projekts:**

Das Theaterstück „Hexenland“ soll im Salzlandkreis mit den bisherigen Darstellern und unter der gleichen Regie auf Tour gehen. Hierbei werden alle Schulformen und deren Schüler ab der 8. Klasse angesprochen und eingeladen. Zu den Aufführungen und in zusätzlichen Veranstaltungen sollen Reflexionsrunden, Diskussionsforen, Ausstellungen, Workshops mit ProjektpartnerInnen und den TeilnehmerInnen durchgeführt werden.

Aber auch Aufführungen in den Theatern der Region und bei öffentlichen Veranstaltungen sind geplant, um noch mehr Bürger des SLK erreichen zu können.

Es ist eine stetige Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle des Bundesprogramms und den Schulleitern des Salzlandkreises geplant. So ist es möglich, über kurze Wege Terminabsprachen zu ermöglichen und Bedarfe zu erkennen.

### **Ziel des Projekts:**

Das THEA-Theater für Demokratie und Toleranz wurde in einer 1. Phase „Ein THEAterstück entsteht“ mit 15 jungen Menschen im Jahr 2011 durch das Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ unterstützt und durchgeführt. In einer 2. Phase im Jahr 2012 erfährt das Projekt eine Weiterentwicklung. Das fertige Theaterstück soll genutzt werden, um noch mehr Menschen zu erreichen und als Grundlage zu Gesprächen, Diskussionen usw. dienen. Das Stück soll im SLK auf Tour gehen. Der Einbezug von Projektpartnern wird intensiviert und ausgebaut. Veranstaltungen laden zur interkulturellen Begegnung und zu Dialogen ein, sollen Bürgerinnen und Kinder- und Jugendliche sensibilisieren.

## Projekt: Schule für Sicherheit

Serviceverein der IPA für Polizeigeschichte und Prävention e. V. • Ansprechpartner: Herr Claus

### Inhalt des Projekts:



Es erfolgt eine Abstimmung zwischen den Kooperationspartnern. Diese organisieren gemeinsame Projektstage im Revierkommissariat Aschersleben. Hier wird die Polizeiarbeit vorgestellt, rechtliche Grenzen erläutert und im Kriminalpanoptikum über Handpuppenarbeit die o.g. Inhalte vermittelt.

Als Ergebnis wird es ein Arbeitsheft für die Zielgruppe der Vorschulkinder und Grundschul Kinder geben, in der auf kindgerechte Weise das Thema „andere Kulturen“ erläutert wird und als Arbeitsgrundlage für Multiplikatoren genutzt werden kann. In den Kindertagesstätten und Grundschulen werden Projektstage vereinbart. Durch Themenelternabende werden die Eltern mit der Zielstellung vertraut gemacht und geschult.

Lehrpersonal und Erzieher/innen nehmen nach Absprache an Weiterbildungen teil. Die Veranstaltungen mit der Zielgruppe Kinder werden in Gruppen realisiert. Durch die Puppen- und Rollenspiele werden die Inhalte altersgerecht,

spielerisch, verständlich und im direkten Dialog mit den Beteiligten vermittelt. Dazu werden Themenhefte, Flyer und Plakate benutzt. Zur Nachbereitung erfolgt der abschließende Malwettbewerb.

### Ziel des Projekts:

Das kooperative Projekt „ Die Kinderpolizei- Schule für Sicherheit“ des Vereins AG Schutzengel bezieht die Zielgruppe der Kinder im Vorschulalter und die Grundschul Kinder ein. Der „Kommissar Schröder“ ( ausgebildeter Polizeihund) wird als Unterstützung in den Kindertageseinrichtungen und Grundschulen das Vertrauen aufbauen - soziale Kompetenzen stärken, Ängste vor Fremden abbauen, Verständnis für fremde Kulturen fördern und dazu beitragen, eine offene Erziehung zu gestalten. Mit Puppen- und Rollenspielen und dem Besuchshund wird für Toleranz geworben und das friedliche Zusammenleben der Menschen unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Sprache und Kultur beeinflusst. Durch einen Mal- und Zeichenwettbewerb setzen sich die Kinder mit den gewonnenen Erkenntnissen auseinander.

## Projekt: Dialog der Kulturen - Begegnungsstätte „Miteinander im Netzwerk“

Staßfurter URANIA e.V. • Ansprechpartner: Herr Klix, Frau Erdmann

### Inhalt des Projekts:



Die Aktivitäten und das Veranstaltungsangebot der Begegnungsstätte „MITEINANDER im Netzwerk“, sind auf die Einbeziehung des Netzwerkes der Staßfurter URANIA e.V. für Integration/Inklusion gerichtet. Die Veranstaltungen wenden sich gegen Rechtsextremismus, gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit, Diskriminierung und Ausgrenzung. Ein Schwerpunkt ist die Stärkung von zivilgesellschaftlichen Strukturen, die das Demokratiebewusstsein fördern und zur stärkeren Partizipation anregen. Die Begegnungsstätte unterstützt mit den Veranstaltungen öffentliche Verwaltungen, zivilgesellschaftliche Institutionen, wie Vereine, Verbände, Jugend- und Bildungseinrichtungen und andere

beteiligte Kooperationspartner bei ihren Bemühungen zur Bekämpfung des Rechtsextremismus.

### Ziel des Projekts:

Die internationale Begegnungsstätte wird als Kommunikationszentrum „MITEINANDER im Netzwerk“ für den Salzlandkreis ausgebaut.

Über das Netzwerk der Migrationsträger werden gemeinsam Veranstaltungen zur Auseinandersetzung mit Fragen der Demokratie und der Auseinandersetzung mit der demokratischen Gesellschaft geplant. Geplant sind u. a. Veranstaltungen zum Thema - Begegnungen zwischen Migranten und Einheimischen. Die Auseinandersetzung mit der menschenfeindlichen Ideologie des Neofaschismus ist das Hauptthema im Jahr 2012. Besonders beziehen wir in diesem Prozess die Schulen ein.

Hierzu werden Gesprächsrunden und Infoveranstaltungen organisiert, die ein Zusammentreffen zwischen Schulen, Migranten und Einheimischen aus allen Bevölkerungsschichten ermöglicht.

## Lokaler Aktionsplan im Altkreis Schönebeck für die Jahre 2011- 2013 im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

Das ehemalige Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ wurde im Altkreis Schönebeck in den Jahren 2007 – 2010 erfolgreich umgesetzt.

Ein Schwerpunkt des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT“ war die Förderung von Lokalen Aktionsplänen (LAP). Mit diesem Instrument wurden auf der lokalen Ebene Auseinandersetzungsprozesse zur Stärkung von Toleranz und Demokratie und zum Umgang mit rechtsextremen, fremdenfeindlichen und antisemitischen Erscheinungen im lokalen Kontext gefördert. Die Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel wurde in die Verantwortung des Begleitausschusses gelegt, der aus den AkteurInnen vor Ort bestand. Dabei galt es vor allem, Vielfalt, Toleranz und Demokratie als zentrale Werte der gesamten Gesellschaft zu festigen und gerade Kinder und Jugendliche früh für diese grundlegenden Regeln eines friedlichen und demokratischen Zusammenlebens zu gewinnen.

Durch das Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ ist die Möglichkeit gegeben, in den Jahren 2011 bis 2013 die Sicherung der Nachhaltigkeit des Lokalen Aktionsplanes zu gewährleisten.

Für die Umsetzung der Ziele des Lokalen Aktionsplanes werden dem Landkreis für die Region des ehemaligen Landkreises Schönebeck im Jahr 2011 bis zu 40.000 €, im Jahr 2012 bis zu 30.000,00 € und im Jahr 2013 bis zu 20.000,00 € als Projektmittel zur Verfügung gestellt, die im Rahmen eines Antragsverfahrens an geeignete Projektträger vergeben werden sollen.

Im Jahr 2011 konnten 9 Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Durch die Möglichkeit, einen Aufstockungsantrag zu stellen, konnten Fördermittel in Höhe von 65.000,00 € an die Projekte ausgereicht werden.



**Projekte im Bereich:  
Schönebeck**

## Projekt: Netzwerkstelle Demokratieförderung 2012

Rückenwind e. V. Schönebeck • Ansprechpartner: Frau Dutschko

### Inhalt des Projekts:

Die Beratungsstelle sieht es als Ihre Aufgabe, derzeitige aber auch ehemalige Projektträger und weitere Interessierte auf Angebote und Qualifizierungsmöglichkeiten per Newsletter, über Presse-materialien und persönliche Ansprache aufmerksam zu machen. Dies gilt auch für Angebote über die Grenzen des Salzlandkreises hinaus. (E-Mail-Verteiler) Es erfolgt eine Aktualisierung der um-fassenden Sammlung und Zusammenfassung der vorhandenen Fördermöglichkeiten von privaten und öffentlichen Mitteln. Die Bewerbungsmodalitäten werden erfasst. Ebenso wird eine Samm-lung von erfolgreichen Projekten zu den Themen „Vielfalt, Demo-kratie und Toleranz“ durch einen Angebots- und Ressourcenpool zur Verfügung gestellt. Diese Arbeit erfolgt in Kooperation mit den Trägern von Projekten für Vielfalt u. der Landesvereinigung kulturelle Jugend Sachsen-Anhalt. Die Arbeit erfolgt nicht raus gelöst aus vorhandenen Strukturen und Netzwerken, sondern in Zusammenarbeit und Nutzung dieser. In Zusammenarbeit mit den vorhandenen Trägern, dem Begleitausschuss und Arbeitskreisen, Initiativgruppen und Bürgerforen werden die Ziele gegen Frem-denfeindlichkeit für eine aktive Beteiligung vieler Menschen für die Region Schönebeck weiterentwickelt und mit Methoden wie Zukunftswerkstätten weitere neue Projekte entwickelt. Im Laufe des kommenden Jahres wird umfangreiches Material für die Öff-entlichkeit erstellt.

### Ziel des Projekts:

Das Ziel ist die Verankerung einer gemeinsamen Idee für Partizi-pation und Toleranz.

- Finden von Fördermöglichkeiten, die über das Bundes-pro-gramm hinaus Projekte für Vielfalt ermöglichen
- Bündelung bisher gewonnener Erfahrungen und Ressourcen
- Unterstützung bei der Schaffung eines vielfältigen Angebotes für Schönebeck
- Steigerung der Bekanntheit der Projekte des LAP und des An-liegens des Aktionsplanes, durch öffentlichkeitswirk-same Maß-nahmen und Pressearbeit
- Regelmäßige Informationen über aktuelle Entwicklungen für VertreterInnen des LAP
- Bessere Einbindung u. Qualifizierung des Begleitausschusses, des internen Ämternetzwerkes, der Verwaltung, der Arbeitskreise, Bürgerforen sowie Migrantenorganisationen (BDV), womit eine Identifizierung mit den Themen Toleranz und Vielfalt ermöglicht wird

## Projekt: Aktionsfond

Rückenwind e. V. Schönebeck • Ansprechpartner: Frau Dutschko

### Inhalt des Projekts:

Der Aktionsfonds soll Initiativen, Schülergruppen, Bürgergruppen, Künstlergemeinschaften u.ä., die selbst keinen rechtlichen Vereinsstatus haben, sowie kleinen Vereinen und Verbänden eine Beteiligung am lokalen Aktionsplan ermöglichen. Dies soll insbesondere durch eine Vereinfachung und Reduzierung des Aufwandes bei der Antragstellung und der Abrechnung der Projekte erreicht werden. Durch den Aktionsfond können spontane und nur kurzfristig umsetzbare Aktivitäten unterstützt werden, da diese nicht mehr an die Antragsfristen bzw. Begleitausschusssitzungen gebunden sind. Es werden nur Miniprojekte am Aktionsfonds beteiligt, die sich mit rechtsextremistischen, fremdenfeindlichen oder antisemitischen Tendenzen vor Ort auseinandersetzen und ihnen begegnen möchten oder die die Förderung von Demokratie, Respekt und Toleranz zum Ziel haben.

### Ziel des Projekts:

Bürgerschaftliches Engagement ist eine Form der politischen Beteiligung, um Fremdenfeindlichkeit und Extremismus zu verhindern. Solidarität zwischen den Menschen wird gefördert und gemeinsame Erlebnisse werden geschaffen, welche Verständnis zwischen den Menschen bewirken und Sensibilität gegenüber Rassismus und Intoleranz fördern.

Der Aktionsfonds verfolgt folgende Ziele:

Im Rahmen des Aktionsfonds sollen aus Ideen Projekte entwickelt werden, welche die Kinder und Jugendliche sowie Bürger und Bürgerinnen zu aktiven Mitgliedern der Gesellschaft werden lassen.

**Projekt:** „Kinderchor“

**Antragsteller:** Green Bike e.V.

Über Sprache und Gesang soll Toleranz gegenüber anderen Kindern zum Ausdruck gebracht werden. Es ist ein integratives Gesangprojekt. Zehn Kinder aus Schönebeck und Umgebung erleben Toleranz, Sozialverhalten und die Stärkung von Bindungen.

**Projekt:** „Jutta Lobschütz – ein Film als Erinnerung“

**Antragsteller:** Rückenwind e.V.

Die Schülerinnen und Schüler beschlossen außerhalb der Unterrichtszeit einen Film über das Schicksal von Jutta Lobschütz zu drehen, von dem sie im Unterricht gehört hatten. Diese Zielsetzung ermöglicht einen neuen Zugang zur lokalen Vergangenheit und lässt es zu, dass sich die Schüler als Teil der Geschichte begreifen - da sie selbst Geschichte machen (Nachstellen histor. Szenen und Reflexion dieser) und diese ganzheitlich erschließen. Der Film kann und soll als schulinternes, anschauliches Unterrichtsmaterial auch über das Gymnasium hinaus in Schönebecker Schulen verwendet werden.

**Projekt:** „Skater - Jam“

**Antragsteller:** Rückenwind e.V.

Viele verschiedene Angebote werden für junge Menschen in der Region bereitgestellt und angeboten, doch die berühmte „Null Bock! Generation“ möchte sich nicht beteiligen. Viele Umfragen und Erfahrungen haben gezeigt, dass Jugendliche sehr wohl an den diversen Aktivitäten interessiert sind, sie nur mit der Informationsflut von TV, iPhone, Radio und Werbeplakaten überfordert sind.

Beteiligung erleben – FunSportMeeting in Eigenregie, ist das Thema. Die Planung, Organisation, Durchführung und Dokumentation einer Veranstaltung wird oft als zu schwierig und komplex für Jugendliche und Kinder verstanden und wird so schnell zu einer Veranstaltung von Erwachsenen für Jugendliche, aber gerade dies möchten wir vermeiden.

**Projekt:** „Achtung - Hergesehen“

**Antragsteller:** Rückenwind e.V.

Durch die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit sollen neue Projekte entstehen und der lokale Aktionsplan bekannter werden. Geplant sind weiter Postkarten und neue Präsentationsformen.

**Projekt: „Kindertag“**

**Antragsteller: Rückenwind e.V.**

Am Weltkindertag werden im an der Bühne des Soleparks Bad Salzelmen Aktionsstände für Kinder und deren Familien aufgebaut. Ziel ist, unter anderem, die Begegnung von Kindern und Familien unterschiedlicher Kulturkreise. Durch Angebote wie Basteln, schminken, kleinere Spiele und Tipps zur gesunden Ernährung sollen Interaktionen.

**Projekt: „Kinderkochclub“**

**Antragsteller: Rückenwind e.V.**

Anlässlich der Interkulturellen Woche 2012 mit dem Motto „Herzlich willkommen-wer immer du bist“ veranstaltet der Jugendclub „Young Generation“ eine Projektwoche, welche mit dem „1.Schönebecker Fest der Kulturen“ abgeschlossen wird. Der Kinderkochclub „KIKO“beschäftigt sich im Laufe der Woche mit der jeweiligen Länderküche der Präsentationsstände.

**Projekt: „smarties deluxe“**

**Antragsteller: Rückenwind e.V.**

In dem Projekt „smartie´s deluxe“ engagieren sich Kinder und Jugendliche aus bis zu 11 Kulturen im Alter von 2 bis 20 Jahren. Es ist eine Musik- und Tanzgruppe. Das Motto der Projektgruppe: „Wir zünden ein Licht für mehr Toleranz“.

**Projekt: „clubrat“**

**Antragsteller: Rückenwind e.V.**

Bei der Abschlussparty zur Interkulturellen Woche treten die „Los Cuban Boys“ auf. Dies ist eine kubanische Musikgruppe. Die 3 Mitglieder der Band leben seit Jahren in Sachsen-Anhalt, sie sind zu DDR-Zeiten als Gastarbeiter nach Deutschland gekommen. Hier in Deutschland versuchen sie den Gästen der Veranstaltungen durch ihre traditionelle Musik aus Kuba ein Stück kubanisches Feeling näher zu bringen.

**Projekt: „Ort des Grauen“**

**Antragsteller: Sekundarschule am Lerchenfeld**

Erkundungen vor Ort zum Verbleib deportierter jüdischer Mitbürger der Städte Schönebeck und Barby nach Auschwitz  
\* Erstellen eines dauerhaften Kunstwerkes:  
\* Zusammenarbeit mit der Künstlerin Bärbel Feldbach, der evangelischen-freikirchlichen Gemeinde Schönebeck, der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

## Projekt: „Ich bin wICHTig“

Rückenwind e. V. Schönebeck • Ansprechpartner: Herr Meier

### Inhalt des Projekts:

Geplant ist es, im Jahr 2012 mindestens 8 Kinderstammtische durchzuführen. Aufbauend auf den Erfahrungen bei der Erstellung des Kinderstadtplanes im Jahre 2011, bei dem bereits ein gut funktionierendes Netzwerk aus Schülern und Lehrern entstanden ist, wollen wir im demokratischen Prozess mit den Kindern Ideen für Schönebeck erarbeiten.

Themen für die Stammtische:

- Ideen für Schönebeck
- Interkulturelle Themen
- Mehrgenerationenthemen
- Vorbereitung Mehrgenerationslauf
- Vorbereitung zur Evaluation der Spielplätze
- Partizipation von Kindern

Es wird mit den Kindern gemeinsam ein Mehrgenerationslauf organisiert, der Mitte des Jahres im Stadtgebiet von Schönebeck durchgeführt werden soll.

### Ziel des Projekts:

Installation eines Kinderstammtisches mit Vertretern der kommunalen Politik, Mitarbeitern ortsansässiger Firmen, Vereinen. Kinder erlernen, wie Demokratie funktioniert. Sie nehmen demokratische Prozesse wahr und erleben die Einflussnahme. Geplant sind Stammtische in Form von Gesprächsrunden zu Themen städtischer Bauplanung, multi-kultureller Themen und Mehrgenerationsthemen.

In den Kinderstammtischen wollen wir mit den Kindern Ideen für Schönebeck entwickeln. Weiterhin soll in diesem Zusammenhang in Schönebeck ein Mehrgenerationslauf organisiert werden, bei dem Kinder mit ihren Eltern und Großeltern eine Laufstrecke bewältigen. Jeden Kilometer lassen sie sich von ihren Familienmitgliedern oder Firmen sponsern.

Von diesem gesammelten Geld wäre es möglich, auf einem oder mehreren Spielplätzen ein neues Spielgerät anzuschaffen.

## **Projekt: SPORT + FAIRPLAY beim SSC**

Schönebecker Sportclub e.V. • Ansprechpartner: Herr Wedekind

### **Inhalt des Projekts:**

Zwei Methoden in der aktiven Arbeit werden angewandt. Für die Migrationsarbeit, Gewaltprävention und für das interkulturelle Lernen werden unterschiedliche pädagogische Ansätze gewählt.

Durch themenbezogene Workshops werden Übungsgruppenleiter qualifiziert.

### **Ziel des Projekts:**

Über den Sport werden durch die interkulturelle und niedrigschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche aus strukturschwachen Regionen und für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund angesprochen. Sie erleben gemeinsam, wie sich durch das Verlassen der alltäglichen Umgebung im Spiel und auch im Wettbewerb miteinander Akzeptanz und Freundschaft entwickelt und zum Erfolg führt. Durch qualifizierte Kräfte erleben die Kinder und Jugendlichen tolerantes und Gewalt freies Verhalten. Sie erkennen den Gewinn und übernehmen dies in den Alltag. In dem Projekt erfolgt durch die Förderung von demokratischen Prozessen, antirassistischer Bildung sowie einer gezielte Öffentlichkeitsarbeit, eine Sensibilisierung der Bevölkerung über die Jugend hinaus.

## Projekt: Schülerservice „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH • Ansprechpartner: Frau Carpentier

### Inhalt des Projekts:

Das Projekt „SOR-SMC“ richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler aller Schulformen im Altlandkreis. Es ist ein Projekt von Kindern/Jugendlichen für Kinder/Jugendliche. SchülerInnen ergreifen die Initiative und setzen sich an ihren Schulen für ein soziales, solidarisches und friedliches Miteinander und für eine Gesellschaft ohne Rassismus und Diskriminierung von Anderen ein. LehrerInnen, Mitglieder der Fördervereine und Eltern sind willkommene MitstreiterInnen. Zur Unterstützung dieses basisdemokratischen Prozesses wurde der Schülerservice „SOR-SCM“ in Trägerschaft der DAA geschaffen. Sie hat die Aufgabe, die Prozesse in den Schulen zu fördern und partnerschaftlich zu unterstützen. Der Schülerservice ist aber auch ein verlässlicher Partner in allen Netzwerken, Initiativen und Gremien im Altlandkreis Schönebeck. Die wichtigste Aufgabe für 2012 wird sein, die besonders aktiven SchülerInnen der Schule „Am Lerchenfeld“ Schönebeck in die Arbeit mit einzubeziehen. Diese Idee ist entstanden bei der Begleitung des Teilprojektes „Weg des Grauens“ 2011. Durch eine intensive und wirksame Öffentlichkeitsarbeit 2011, wodurch die Idee von „SOR-SMC“ nachhaltig im Altlandkreis Schönebeck bekannt gemacht wurde,

kann 2012 schon im 1. Schulhalbjahr die erste neue Schule (Grundschule) auf ihrem Weg zum Titel begleitet werden. Weitere Schulen werden folgen. Die Zusammenarbeit mit der Landeskoordination „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ Sachsen-Anhalt wird fortgesetzt.

### Ziel des Projekts:

Kinder und Jugendliche bauen Vorurteile, fremdenfeindliche und rechtsextremistische Haltungen ab, erwerben interkulturelle Kompetenz und Demokratieverständnis, durch eigene Aktivitäten und Initiativen erlernen sie den Umgang mit demokratischen Instrumenten und haben sie auf ihrem Weg zu „SOR-SCM“ erprobt. Die SchülerInnen sind bereit ihrem Engagement ihr Gesicht zu geben in Schönebeck, Calbe, Barby und im Land Sachsen-Anhalt.



**Kontaktdaten und Trägerprofile**



### Trägerprofil:

Die Stiftung Evangelische Jugendhilfe möchte jungen Menschen eine optimale Entwicklung ermöglichen, die sie ihr eigenverantwortliches Menschsein fühlen und leben lässt. Dazu ist Gespür und Annahme des ganzen Menschen, so wie er ist nötig.

In den Häusern sollen dazu Entfaltungs-, Frei-, Schutz- und Spielraum gegeben werden, die ein Wachstum ermöglichen. Die Prinzipien von notwendiger Nähe und Distanz, sowie Freiheit und Verantwortung gilt für junge Menschen ebenso wie für Mitarbeiter.

Adresse: Dr.-John-Rittmeister Str. 6, 06406 Bernburg  
Ansprechpartner: Herr Noack  
Telefon: 03471/374048  
Email: [medienwerkstatt@stejh.de](mailto:medienwerkstatt@stejh.de)  
Frau Kempf  
Telefon: 03471/374065  
Email: [cindy.kempf@stejh.de](mailto:cindy.kempf@stejh.de)  
Frau Theune  
Telefon: 03471/37400  
Email: [claudia.theune@stejh.de](mailto:claudia.theune@stejh.de)

### Trägerprofil:

Hinter dem Programm von radio hbw steht der Trägerverein Lokalrundfunk Harz-Börde-Welle e.V. Im Gegensatz zu vielen anderen Radiostationen ist dadurch eine deutlich einfachere Umsetzung der gemeinnützigen Ziele möglich. Der Verein bietet außerdem die einfache Möglichkeit, alle interessierten Bürger durch eine Mitgliedschaft (vergleichbar mit jedem anderen Verein) am Radio und an der Programmgestaltung zu beteiligen.

Adresse: Herrenbreite 9, 06449 Aschersleben  
Ansprechpartner: Tom Gräbe  
Telefon: 03473/840 2-0  
Email: [graebe@radiohbw.de](mailto:graebe@radiohbw.de)

### **Trägerprofil:**

Die Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) ist eine bundesweite gemeinnützige Bildungseinrichtung. Die DAA ist ein traditionsreiches Bildungsunternehmen, welches mit über 200 Standorten bundesweit vertreten ist und auf eine über 60-jährige Erfahrung im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung zurück blickt. Seit 1990 bietet der Träger in Sachsen-Anhalt passgenaue Fort- und Weiterbildungen als auch Umschulungen, vorwiegend in kaufmännischen Themen und Berufen sowie im IT-Bereich an.

Darüber hinaus bietet die DAA bewährte Dienstleistungen wie Personalvermittlung, Coaching, Beratung, Vermittlung in Arbeit oder Bildungsunterstützung an.

Adresse: Bernburger Straße 26  
Ansprechpartner: Frau Carpentier  
Telefon: 0163/3228995  
Email: elke.carpentier@daa.de

### **Trägerprofil:**

Der Friedrich-Bödecker-Kreis in Sachsen-Anhalt e.V. (1990 gegründet und ab 1994 vom Kultusministerium institutionell gefördert) betreibt im Interesse des Landes Lese- und Literaturförderung. Er widmet sich der jugendkulturellen Bildungs- wie der literarischen Nachwuchsarbeit und trägt zur Förderung und Verbreitung der Gegenwartsliteratur des Landes bei.

Um seinen Aufgaben gerecht werden zu können, strebt der FBK eine vielschichtige und intensive Zusammenarbeit mit Schulen und Bibliotheken, literarischen Vereinen, Verbänden und Gesellschaften, mit Stiftungen, dem Lehrerfortbildungsinstitut und Hochschulen, der Auslandsgesellschaft, der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung (LKJ) und zahlreichen anderen Partnern an. Weiterhin arbeitet der FBK im Literaturrat des Landes Sachsen-Anhalt mit.

Adresse: Thiemstraße 7, 39104 Magdeburg  
Ansprechpartner: Herr Jankofsky  
Telefon: 0391 - 4003541  
Email: info@fbk-lsa.de



**Trägerprofil:**

Die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. ist seit 1999 ein eingetragener gemeinnütziger Verein zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements. Er führt zahlreiche Projekte durch, um das gemeinsame Engagement unterschiedlicher Menschen für ihre Anliegen zu stärken. Die Freiwilligen-Agentur ist unabhängig, trägerneutral und bereichsübergreifend für die Entwicklung und Begleitung von bürgerschaftlichen Engagement aktiv. Dafür werden lokale, regionale und bundesweite Kooperationen geschlossen.

Adresse: Leipziger Str. 37, 06108 Halle (Saale)  
Ansprechpartner: Herr Mohamad  
Telefon: 0345/1350368  
Email: mamad.mohamad@freiwilligen-agentur.de

**Trägerprofil:**

Der Internationale Bund (IB) ist mit seinem Verein und seinen Gesellschaften einer der großen Anbieter der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Parteipolitisch und konfessionell unabhängig hat der IB sich seit seiner Gründung 1949 das Leitmotiv gesetzt, „Betreuen, Bilden, Brücken bauen“. Kurzgefasst gesagt, organisiert der IB Hilfe für Mitmenschen.

Adresse: Vogelgesang 35, 06449 Aschersleben  
Ansprechpartner: Herr Klawe  
Telefon: 03473/814481  
Email: sandra.luckau@internationaler-bund.de



### Trägerprofil:

Der Serviceverein der IPA (International Police Association) für Polizeigeschichte und Prävention e. V. mit Sitz in Aschersleben ist als gemeinnütziger Verein registriert und vom Finanzamt Quedlinburg steuerlich begünstigt worden.

Die kriminalpräventiven Projekte werden vom Sozialministerium des Landes Sachsen-Anhalt gefördert und sind als „Agentur Schutzengel“ bekannt. Eng wird auch mit dem Deutschen Kinderschutzbund zusammengearbeitet.

Adresse: An der Darre, 06449 Aschersleben  
Ansprechpartner: Herr Claus  
Telefon: 03473/ 2 26 59-42  
Email: AGSchutzengel@aol.com

### Trägerprofil:

Die Steißfurter URANIA ist seit 1991 ein gemeinnütziger Verein der Erwachsenenbildung. Der Verein versteht sich als Dienstleister für Bildungswillige des Salzlandkreises und der angrenzenden Landkreise.

Mit dem Projekt STERN 2000, welches im Jahr 2000 aus einer Bürgerinitiative entstanden ist, hat sich das soziale Netzwerk der Steißfurter URANIA für Integration/Inklusion in der Stadt Steißfurt entwickelt. Jeder Buchstabe des Wortes STERN bestimmt das Leitbild (Solidarität, Toleranz, Entwicklung, Respekt und Neutralität).

Adresse: Prinzenberg 18, 39418 Steißfurt  
Ansprechpartner: Herr Klix  
Telefon: 03925/624295  
Email: info@urania-stassfurt.info

**Trägerprofil:**

Der Verein „Rückenwind e.V. Schönebeck“ ist ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und stellt sich brennenden sozialen Fragen der Gegenwart in der Jugendhilfe. Nicht (nur) theoretisch, sondern ganz praktisch. Das Hauptaugenmerk gilt jungen Menschen und ihren Entwicklungsmöglichkeiten und –Unmöglichkeiten. Familien verändern sich. Sie werden größer oder kleiner, sie entstehen und zerfallen. Die Beziehungen zwischen den Generationen und innerhalb der Generationen unterliegen einem ständigen Wandel. Kinder wachsen deshalb selten in stabilen Entwicklungsräumen auf. Sie müssen mit diesen Veränderungen leben, ihre Chancen nutzen, ihre Gefahren meiden. Manchmal brauchen sie und ihre Eltern dabei Unterstützung.

Adresse: Am Malzmühlenfeld 43, 39218 Schönebeck  
 Ansprechpartner: Frau Dutschko  
 Telefon: 03928/4214980  
 Email: linda.dutschko@rueckenwind-schoenebeck.de  
 Herr Meier  
 Telefon: 03928/4214980  
 Email: fz.futurE@rueckenwind-schoenebeck.de

**Trägerprofil:**

Seit der Gründung des Schönebecker Sportclub e.V. im Jahre 1861 bis zur heutigen Zeit hat er stets die Plattform für ein vielfältiges und niveaivolles Sportgeschehen geboten. Frauen und Männer aller Altersklassen, Kinder und Jugendliche, Erwachsene aber auch Senioren sowie Freizeit- und Behindertensportler werden in verschiedenen Bereichen eingebunden.

Adresse: Edelmanstraße 22a, 39218 Schönebeck  
 Ansprechpartner: Herr Wedekind  
 Telefon: 03928/845861  
 Email: ssc1861@aol.com



**Trägerprofil:**

Der Verein wurde gegründet um junge Musiker und DJ's in Sachsen-Anhalt zu fördern und zu unterstützen. Auftrittsmöglichkeiten sollen organisiert und das nötige Equipment bereit gestellt werden, um jungen Musikern und DJ's den Anfang zu erleichtern. Dazu gehört auch ein musikalisches Gremium, das aus erfahrenen Musikern besteht, von deren Erfahrung man lernen kann.

Darüber hinaus soll es einen Erfahrungsaustausch unter erfahrenen Musikern geben und sich somit eine Community bilden, die die Kultur der Live-Musik in unserer Gegend verbessern bzw. stärken soll.

Adresse: Schlachtenhofstraße 18, 39418 Staßfurt  
Ansprechpartner: Herr Stohge  
Telefon: 0178/5519053  
Email: [kstohge@t-online.de](mailto:kstohge@t-online.de)

